

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schölller eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2019. Herr Ortsbeirat Schreyer ist entschuldigt. Es ist zu einem Wechsel im Ortsbeirat gekommen (siehe TOP 1). Als Betreuungsstadträte sind Herr Dr. Dees, Frau Dr. Marenbach, Herr Neidhardt und Prof. Dr. Schulz-Wendtland anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Zu TOP 2 ist Herr Gräf, technischer Leiter ZV StuB, anwesend.

TOP 1: Wechsel im Ortsbeirat Kosbach; Berufung von Herrn Prof. Dr. Holger Schulze; Verabschiedung von Ortsbeirat Heinz Rühl

Herr Ortsbeirat Heinz Rühl hat erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist seine Tätigkeit im Ortsbeirat Kosbach auszuüben und er daher aus dem Ortsbeirat ausscheiden muss.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 17.01.2019 wurde daher Herr Prof. Dr. Holger Schulze als Nachfolger für die FDP benannt. Herr Prof. Dr. Schulze stellt sich dem Gremium und dem Publikum kurz vor. Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Rühl für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Herr Prof. Dr. Schulze wird als neues Mitglied im Ortsbeirat begrüßt.

TOP 2: Zweckverband Stadt-Umland-Bahn: Teilnahme von Herrn Gräf an der Sitzung des Ortsbeirates; Bericht über den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach

Herr Gräf stellt sich zunächst als technischer Leiter des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn vor und bedankt sich für die Gelegenheit einen Überblick zum Sachstand geben zu können.

Zunächst fasst Herr Gräf die grundsätzlichen Fakten zusammen. Der Streckenverlauf wird von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach geführt. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 Kilometer. Der Zweckverband StUB wurde im April 2016 gegründet. Ziel ist das Planen, Bauen und Betreiben der Stadt-Umland-Bahn.

Herr Gräf erläutert die Informationen anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird, zusammen mit dem Protokoll, im Ratsinformationssystem der Stadt Erlangen veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Präsentation letzte Woche auch im Forum Stadt-Umland-Bahn vorgestellt wurde. Als Planungsgrundlage dienen die prognostizierten Personenfahrten, die sich seit 2015 deutlich erhöht haben. Es wird, je nach Standort von 9.100 bis 15.400 Personenfahrten ausgegangen. Dies ist Stand 2018. Für die Talquerung sind verschiedene Varianten vorstellbar. Diese sind Dechendorfer Damm, mittlere Regnitzquerung und Büchenbacher Damm mit verschiedenen Untervarianten. Für die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach ist der Verlauf im Westen und die Querung der Autobahn A3 relevant. Alle Talquerungen laufen vorher zusammen, so dass die Regnitzquerung keinen Einfluss auf die weitere Streckenführung hat.

Die Trasse wird über den Adenauerring-Nord geführt und nördlich der erweiterten Tank- und Rastanlage Aurach und südlich von Häusling / Haundorf verlaufen. Die Weiterführung erfolgt zur „World of Sports Adidas“ in Herzogenaurach. Diese Trasse lag auch dem Bürgerentscheid zu Grunde. Die landwirtschaftlichen Wege sollen angebunden werden. Ziel ist es möglichst wenig Grundstücke zu zerschneiden. Die Querung über die Autobahn A 3 soll möglichst an der höchsten Stelle mit einer Art Rampe erfolgen. Es sollen im Verlauf möglichst wenig Straßen gequert werden. Die Trasse soll entlang des Waldrandes zur Autobahn verlaufen und dort dann die Autobahn nördlich der Tank- und Rastanlage Aurach queren. Dies ist aus topographischer Sicht des Geländes die beste Variante. Aus Sicht der Planer ist diese Streckenführung ausgewogen.

Als nächstes Ziel steht das Raumordnungsverfahren auf dem Plan. Im ersten Halbjahr 2019 sollen die erforderlichen Unterlagen komplett zusammengestellt werden. Die Einreichung der Unterlagen ist für Sommer 2019 geplant. Das Planfeststellungsverfahren wird jedoch wesentlich später erfolgen. Hier ist von Anfang der 2020er Jahre auszugehen (vermutlich 2022/2023). In Kosbach, Häusling und Steudach wird vermutlich erst in ca. 10 Jahren wirklich gebaut. Der Beginn der StUB-Trasse wird in Nürnberg („Am Wegfeld“) erfolgen. Die Gesamtlänge der Trasse beträgt ca. 25 Kilometer. Damit ist die StUB das längste Bauprojekt „Straßenbahn“ in Deutschland.

Die anwesenden Ortsbeiräte und Bürger fragen nach dem Bauabschnitt „Thon – Am Wegfeld“ in Nürnberg. Die Bauzeit der wesentlichen Abschnitte für die StUB hat ca. 2,5 Jahre gedauert. Allerdings sind hier die Umbaumaßnahmen der Straßen und die Einrichtung der Baustellen nicht eingerechnet. Die Kosten haben ca. 40 Mio. Euro betragen. Hier sind die notwendigen Anpassungen (z.B. Straßen und Brücken) eingerechnet. Der Bauabschnitt hat eine Länge von ca. 2,7 Kilometer.

Herr Ortsbeirat Oberle stellt fest, dass alle Ortsteile (Kosbach, Häusling, Steudach) von den Baumaßnahmen tangiert werden, aber leider nicht angebunden sind. Sein Wunsch wäre es einen Park & Ride-Parkplatz auf dem Autobahnparkplatz (Tank- und Rastanlage) mit einer Haltestelle der StUB zu kombinieren. Dies würde viel weniger Verkehr für die Innenstadt und Durchgangsverkehr für die Ortsteile bedeuten. Diese Lösung wäre für viele Gruppierungen wünschenswert.

Herr Gräf verweist darauf, dass es genau zu dieser Überlegung eine Machbarkeitsstudie geben wird. Bislang waren derartige Kombinationen rechtlich nicht möglich. Herr Gräf ergänzt, dass es an jeder Haltestelle Fahrradparkplätze geben wird. Die Gesamtbreite der Trasse mit Entwässerungsgräben wird zwischen 7 Metern und 9 Metern betragen. Die StUB selbst ist mit 2,30 Metern Breite sogar schmaler als ein LKW und ein relativ leises Verkehrsmittel. Es ist aufgrund der vielen Fahrgäste mit einem 10-Minuten-Takt zu rechnen. Die berechneten Fahrgastzahlen stammen von Intraplan München.

Die Kosten sind mit 258 Mio. Euro veranschlagt (Stand: 2015). Man geht also von ca. 12 Mio. Euro pro Kilometer Trasse aus. Die Kostenschätzung soll im Jahr 2019 noch aktualisiert werden.

Nach dem Vortrag von Herrn Gräf werden verschiedene Fragen zur Trassenführung und zu den Kosten bzw. der Machbarkeit gestellt. Diese Fragen werden, soweit dies bereits möglich ist, beantwortet. Unbeantwortete Fragen bzw. Anregungen nimmt Herr Gräf mit.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Gräf für die ausführliche Vorstellung der aktuellen Planungen und die Beantwortung der Fragen. Herr Gräf sichert weitere Informationen zu und wird in Kontakt mit dem Ortsbeirat bzw. der Stadt Erlangen bleiben.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- Über die Erkenntnisse bzgl. der Verkehrssicherungspflicht des Waldkindergartens „Die Laubfrösche“ wird berichtet. Es lässt sich feststellen, dass keine außerordentliche Belastung für den Waldkindergarten entstehen wird. Dies ist auch mit Herrn Potschadtke (Die Laubfrösche e.V.) bereits abgesprochen und damit für den Ortsbeirat erledigt.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:

- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 5: Anfragen/Sonstiges:

- Es wird erneut wegen dem Baum an der Kapelle Steudach nachgefragt. Der Baum muss aus Sicherheitsgründen entfernt werden.
- Frau Ortsbeirätin Wein bittet die Stadt Erlangen bei der Autobahndirektion nachzufragen, da neben bzw. vor der Tankstelle der Tank- und Rastanlage kein Zaun vorhanden ist und dort zahlreiche LKW-Fahrer ihre Notdurft verrichten. Dies muss künftig verhindert werden.

gez.
Sven-Wulf Schöllner
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer